

Golf Club St. Leon-Rot: Resort-Pläne werden immer konkreter

Genehmigungsverfahren laufen +++ Renommierte Architekten sollen Hotel und Platz bauen +++ Möglicher Eröffnungstermin für das Hotel schon 2009

Der Golf Club St. Leon-Rot, eine der führenden Golfanlagen in Deutschland, kommt bei den Plänen zur Errichtung des geplanten »Golf Art Resort« weiter voran. Die Planung für die Errichtung eines dritten Golfplatzes sowie den Bau eines 4-Sterne-Superior-Hotels mit einem daran angrenzenden französischen Garten (7 ha) laufen auf Hochtouren. Die betroffenen Gemeinden Kronau, Bad Schönborn und St. Leon-Rot, als auch der zuständige Regionalverband Mittlerer Oberrhein, wie auch das Landratsamt und Regierungspräsidium, arbeiten auf einer guten und sachlichen Ebene vertrauensvoll mit dem Golf Club St. Leon-Rot zusammen.

Für die geplanten Maßnahmen, die eine Investitionssumme von über 60 Mio. Euro erfordern und ca. 100 neue Arbeitsplätze schaffen, gelang es dem Golf Club St. Leon-Rot (Präsident Dietmar Hopp), hochkarätige Namen zu verpflichten: Das Hotel wird vom Architekturbüro AS & P - Albert Speer & Partner (Frankfurt) geplant und ab Januar 2008 gebaut werden. Zum selben Zeitpunkt sind dann auch die ersten Arbeiten am dritten Platz vorgesehen, dessen Design aus der Feder der renommierten amerikanischen Golfplatzdesigner Arthur Hills & Steve Forrest stammt. Das Duo aus Toledo (Ohio), das bereits über 180 Golfplätze weltweit entwarf, ist dann erstmalig mit einem Projekt in Deutschland tätig.

Bereits im Laufe dieses Jahres könnte, nach positivem Abschluss des erforderlichen Genehmigungsverfahrens, mit der Neugestaltung des Kraichbaches, der sich durch das Gelände zieht, begonnen werden. Dieser wird in seinem Verlauf naturnah ausgebaut und soll damit eine bedeutende ökologische Aufwertung erfahren.

Noch offen ist ein Punkt, der sowohl für die Golfanlage mit dem Hotel als auch für die anliegenden Gemeinden Kronau, Bad Schönborn und St. Leon-Rot von großem Nutzen wäre: Die Verlegung einer 110-kV-Hochspannungsleitung. Diese soll - in enger Abstimmung mit dem Energieversorger EnBW und den betroffenen Kommunen – unter die Erde verlegt werden. Ziel ist eine Attraktivitätssteigerung der Golfanlage und eine Verbesserung des Landschaftsbildes, gegebenenfalls führt diese Maßnahme zu weiteren Infrastrukturverbesserung der anliegenden Gemeinden, mit denen im Augenblick möglichen Alternativen besprochen werden.

Allerdings sind noch nicht alle Hürden genommen: Der Club ist jedoch optimistisch, alle laufenden und erforderlichen Grundstücksverhandlungen bis Mitte März abschließen zu können. Ferner müssen noch alle laufenden Verfahren mit den jeweiligen Fachbehörden zu Ende gebracht werden. Da diese sehr professionell und zielorientiert an der Klärung noch offener Fragen arbeiten, ist der Club auch hier zuversichtlich, alle erforderlichen Genehmigungen in diesem Jahr zu erhalten.

Wenn alle Maßnahmen wie geplant beginnen, soll das Hotel im dritten Quartal 2009 seine Pforten für Gäste öffnen, die ersten Bälle auf dem dann dritten Platz des Golf Club St. Leon-Rot könnten im April 2010 fliegen. Und 2012 sollen dann wieder die besten Golfprofis der Welt in St. Leon-Rot antreten, denn für dieses Jahr strebt der Club die Ausrichtung eines hochkarätig besetzten Profiturniers an.

Hinter dem Projektnamen »Golf Art Resort« verbirgt sich ein anspruchsvolles Konzept zur Erweiterung des Golf Club St. Leon-Rot. Dabei handelt es sich um eine gesamtheitliche Konzeption nach dem Vorbild der Schlossgartenanlage von Schwetzingen, die als besonderes Merkmal einen französischen Garten innerhalb eines englischen Gartens aufweist. Zentrale Komponenten sind ein dritter Golfplatz, der Bau eines 4-Sterne-Superior-Hotels und eines daran angrenzenden französischen

Gartens sowie die Erweiterung der vorhandenen Driving-Range und Übungseinrichtungen.

Der bestehende Naherholungswert der Golfanlage St. Leon-Rot wird für die umliegenden Gemeinden durch die Anlage neuer Wege, welche mit dem bestehen öffentlichen Wegenetz verbunden werden, weiter aufgewertet.

Für den geplanten dritten Platz bedeutet dies: Er soll nicht nur ein »Gartendesign« bekommen – auch die Fläche dieser Parklandschaft im englischen Stil, vorwiegend bestückt mit Bäumen und Pflanzen aus der Region, wird mit etwa 70 Hektar ganz nahe an das 300 Jahre alte Vorbild in Schwetzingen (72 Hektar) heranreichen. Aus ökologischen Gesichtspunkten wurde auch besonderer Wert auf die Schaffung naturnaher Bereiche innerhalb des geplanten Erweiterungsbereichs gelegt. Darüber hinaus werden die 18 Löcher mit 7.000 Meter Spiellänge und »Stadium-Course-Charakter« für ebenso publikumswirksame wie wirtschaftlich attraktive Profiturniere bestens geeignet sein. Die französische Gartenanlage wiederum wird mit einer kreisförmigen Komponente direkt an dem geplanten Hotel beginnen. Dieses Haus wird nach der aktuellen Planung rund 150 Zimmer, großzügige Tagungsflächen sowie einen Wellness- und Spa-Bereich bieten.

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2007 bereits zum sechsten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum sowie diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung.

Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit drei Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf zwei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen.

Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.

